NACHRICHTEN
Österreich

Oppositionführer Gvaramia festgenommen: Proteste in Tiflis eskalieren!

Polizei durchsucht Büros der georgischen Opposition, während Proteste gegen die Regierung anhalten. Tausende demonstrieren in Tiflis.

Tbilisi, Georgien - In einem dramatischen Vorstoß hat die georgische Polizei die Büros mehrerer Oppositionsparteien durchsucht, während landesweite Proteste gegen die regierende Partei Georgisches Traum weitergehen. Die Welle der Unruhen wurde durch die Entscheidung der Regierung ausgelöst, die Gespräche über einen Beitritt zur Europäischen Union auszusetzen. Tausende von Menschen haben in der Hauptstadt Tiflis in den letzten sechs Nächten demonstriert, während die Polizei Tränengas und Wasserwerfer einsetzte, um die Menge zu zerstreuen. Einige Protestierende haben Feuerwerkskörper auf die Polizei geworfen und Barrikaden im Stadtzentrum errichtet.

Am Mittwoch gab die Oppositionspartei Coalition for Change bekannt, dass ihr Anführer Nika Gvaramia von der Polizei festgenommen wurde. Ein Video, das auf der Plattform X veröffentlicht wurde, zeigt Gvaramia, wie er von mehreren Männern die Treppen hinuntergetragen wird. Auch die Büros der Jugendorganisation der Oppositionspartei Vereinigte Nationale Bewegung (UNM) wurden durchsucht. UNM beschuldigte die georgische Regierung, einen „totalen Terror und Repressionen gegen Gegner“ zu starten. Berichten zufolge wurden zudem zwei Mitglieder der Oppositionspartei Starke Georgien festgenommen, und die Polizei ging gegen den Anführer der liberalen Oppositionspartei Akhali vor.

Proteste nehmen zu

Die Razzien erfolgten nach einem Versprechen des Ministerpräsidenten Irakli Kobakhidze, gegen die „radikalen“ politischen Kräfte vorzugehen, die die Proteste organisiert hätten. „Es ist für jeden klar, dass diese gewalttätigen Aktionen vollständig von der radikalen Opposition koordiniert werden“, sagte Kobakhidze. Trotz der Festnahmen und der Polizeigewalt sind die Demonstranten entschlossen, weiterhin zu protestieren. Weitere Proteste waren für Mittwochabend geplant, und die Polizei war am Parlamentsgebäude stationiert, um zu verhindern, dass die Demonstranten näher kommen.

Die öffentliche Ombudsfrau Georgiens, eine ehemalige Oppositionspolitikerin, hat die Polizei beschuldigt, während der Demonstrationen grausam mit den Festgenommenen umgegangen zu sein, was ihrer Meinung nach Folter gleichkomme. Seit Beginn der Proteste wurden mehr als 300 Demonstranten festgenommen und über 100 Personen mussten wegen Verletzungen behandelt werden. Die Demonstranten werfen der Regierung vor, Georgiens Bestrebungen um EU-Mitgliedschaft zu verraten, die in der Verfassung verankert und von etwa 80 Prozent der Bevölkerung unterstützt wird.

Details	
Vorfall	Körperverletzung, Festnahmen
Ursache	Proteste gegen die Regierung
Ort	Tbilisi, Georgien
Verletzte	115
Festnahmen	300
Quellen	• **www.aljazeera.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at